SOMMER
2011

IM FOCUS // Zirkus mit Senioren

IM GESPRÄCH // Der Tourismusdirektor

TIPPS & TERMINE

Bi Serk

JOURNAL DER KIRCHENGEMEINDE NORDDÖRFER

Kirchengemeinde
Norddörfer

Unsere Themen

4 **AUF EIN WORT:** Tourismusdirektor Henning Sieverts

7 **BI SERK-SERIE:** Die Friesenkapelle im Detail

8 **IM FOCUS:** Zirkus mit Senioren

12 **DAS THEMA:** Die Konfirmation

14 **DER BLICK ZURÜCK**

17 **DAS THEMA:** Die Reise nach Jerusalem

20 **NACHGEFRAGT:** Der Spendenumschlag

21 **BI SERK** Nachrichten

22 **AKTUELLE UMFRAGE**

24 **DIE SOMMERKONZERTE**

27 **BI SERK** Nachrichten

28 **DER CLUB:** Die jungen Seiten

32 **TIPPS & TERMINE**

LESER-FORUM

Eine Bi-Serk-Leserin aus Münster berichtete am Telefon, sie würde jede Ausgabe der „Bi Serk" Text für Text studieren und wäre so begeistert, dass sie mit der letzten Ausgabe zu ihrem Pastor gegangen sei und ihm das Exemplar vorgelegt habe. „So ein schönes Gemeindemagazin wollen wir auch", waren ihre resoluten Worte, worauf der westfälische Gottesmann sagte: „Na, ob wir das so hinbekommen, weiß ich nicht. Aber wir nehmen das mal zum Anlass, unseren Kirchenbrief zu entrümpeln!" Grüße nach Münster und viel Spaß beim Renovieren!

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand Norddörfer // Bi Kiar 3
25996 Wenningstedt-Braderup
www.friesenkapelle.de
norddoerfer-kirchenbuero@t-online.de

Redaktion: Imke Wein // imkewein@dertext-agentur.de
Tel. 040 320 82 802

Layout & Produktion: Anja Buchholz
anja.buchholz@echo-echo.net

Ansprechpartner: Rainer Chinnow
Tel. 04651 889 25 00 // 0170 207 52 27
Kathrin Wenzel
Tel. 04651 836 29 64 // Fax 04651 889 25 22

Fotos: Rainer Chinnow // Jonas Runge
Sven Scheppler // Oliver Strempler uvm.

Druck & Verarbeitung: Druckerei Renk, Kaltenkirchen
www.renk-online.de

Spendenkonten

Norddörfer Kirchengemeinde
Kto. Nr. 220 930 / BLZ 217 91 805
Sylter Bank

Stiftung Sorquitten
Kto. Nr. 2220930 / BLZ 217 91 805
Sylter Bank

Stiftung Üüs Serk
Kto. Nr. 930 / BLZ 217 91 805
Sylter Bank

Bi Serk – das Journal der Norddörfer Kirchengemeinde erscheint im Frühjahr, Sommer, Herbst und Winter. Im Sommer umfasst die Auflage 10.000 Exemplare. Bi Serk wird zudem als E-Journal elektronisch versandt und steht zum Download auf der Webseite www.friesenkapelle.de bereit.

Liebe Freunde der Norddörfer Kirchengemeinde!

... und Gott ruhte

Wo stehen, sitzen, liegen, gehen Sie gerade, wenn Sie diese Worte lesen? Werden Sie diesen kleinen Artikel bewusst lesen? Oder ist er eine willkommene Ablenkung von der Aufgabenfülle, die Sie gerade an diesem Tag, ja in dieser Stunde in Beschlag nimmt? So sind wir Menschen: Wir schaffen und tun und handeln – und wenn unsere Hände und Füße endlich einmal zur Ruhe kommen, dann fängt der Kopf an zu arbeiten.

Die Bibel erzählt, dass wir in dieser Ruhelosigkeit durchaus Gottes Ebenbilder sind. Denn Gott selbst wird als Schaffender, Redender, Hörender, Sehender und sich manches Mal in Gedanken Verzehrender beschrieben. Schon die erste Geschichte der Bibel erzählt davon: am Anfang war „Tohuwabohu" – wörtlich: Wüste und Leere, das Chaos. Gott hat es als Auftrag verstanden, dieses Chaos zu ordnen. In einer Art Fulltime-Job hat er aus diesem Nichts die Schöpfung geschaffen, in der wir heute leben dürfen: Himmel, Meer und Land. Pflanzen, Tiere und uns Menschen. (1. Mose 1-2, 4a) In Sylter Terminologie ausgedrückt: eine Saison hat er durchgearbeitet, dann hat er sich von seinem Schaffen ausgeruht.

Diese Ruhe allerdings, so sagt die Bibel, hat den gleichen Rang wie alles, was er vorher geschaffen hat: Denn Gott heiligte diese Ruhe. Heute wissen wir: Darin liegt viel Weisheit und Weitblick. Unsere Ruhelosigkeit macht krank. Der enge Zeitplan, die Einteilung des Tages in immer kleinere Zeiteinheiten, die wir nur noch abarbeiten, der innere Antreiber „Du musst" lässt uns im besten Falle perfekt funktionieren. Leben sieht anders aus. Es ist Raubbau, den wir an uns selbst und der Natur betreiben.

Gott ruft uns zu: „Stopp! Halte inne!"

Hände, Füße, Mund, Ohren, Augen, Gedanken – werdet stille. Es ist „Feiertag", Festtag. Der Alltag, an dem wir Gewöhnliches tun, soll eine Pause haben. Und wenn ein ganzer Tag nicht möglich ist: Dann wenigstens eine tägliche Stunde für uns vor Gott.

Wenn wir aber Ferien haben, freie Tage am Stück, dann diese Zeit wirklich auskosten: Laptop, Handys – die Brücken in die alte Welt – einfach ausschalten – und die Ruhe heiligen.

Es darf, aber es muss nicht immer der Sonntag sein. Das hat Martin Luther schon vor 500 Jahren erkannt. Wir können jeden Tag zu unserem Feiertag machen, jede Stunde zu einer Feierstunde: Wichtig ist, dass wir diese Zeit bewusst leben – vor und mit Gott. So können wir diesen Festtag „heiligen".

Ruhige Sommermomente wünscht Ihnen

Pastor Rainer Chinnow

„Hätte gar nicht gedacht, dass es mir hier sooo gut gefällt!“

IM GESPRÄCH MIT TOURISMUSDIREKTOR HENNING SIEVERTS

Kurze Wege und große Herausforderungen

Henning Sieverts Werdegang weist spannende Stationen auf: Als angehender Betriebswirt studierte er in Irland und Spanien, war nach seinem Examen u.a. für den Armaturenhersteller Dornbracht in strategisch wichtigen Funktionen international im Einsatz, kennt sich nicht nur im Marketing und in der Personalführung, sondern auch mit EDV-Fragen prächtig aus. Henning Sieverts hätte überall im internationalen Business Anker setzen können. Wollte er aber nicht. An seiner Aufgabe als Tourismusdirektor von Wenningstedt-Braderup schätzt er vor allem, dass es große Herausforderungen zusammen mit einem tollen Team zu bewältigen gibt. Die Planung für das „Haus des Gastes" oben auf dem Kliff umzusetzen, ist sicher die wichtigste seiner aktuellen Missionen.

Sie kommen aus Bielefeld, haben Betriebswirtschaft mit internationaler Ausrichtung in Dortmund studiert und waren für renommierte Firmen in Deutschland und der Welt tätig. Was hat Sie an Wenningstedt-Braderup gereizt?

Henning Sieverts: Meine Urgroßmutter stammt aus Morsum. Mein Vater ist in Husum zur Schule gegangen. Meine Ferien verbrachte ich als Kind auf Sylt. Ich habe mich vor nicht allzu langer Zeit intensiv mit der Geschichte meiner Familie beschäftigt und bei den Recherchen immer wieder festgestellt, wie sehr ich mich hier oben verwurzelt fühle. Ich wollte unbedingt in Nordfriesland leben. Außerdem reizen mich kurze Wege, kleine Strukturen und große Aufgaben. Als ich die Stellenanzeige von Wenningstedt-Braderup in der FAZ sah, wusste ich: da muss ich mich bewerben. Und glücklicherweise hat es geklappt.

Im April letzten Jahres hatten Sie Ihr Vorstellungsgespräch. Inzwischen sind Sie als Tourismusdirektor schon viele Themen angegangen. Fühlen Sie sich auf Sylt und in Ihrem Job zuhause?

Henning Sieverts: Oh ja, unbedingt. Ich hätte nicht gedacht, dass es mir hier so gut gefällt. Ich bin mit offenen Armen empfangen worden und halte die legendäre friesische Verschlossenheit weitgehend für ein Gerücht. Meine Mannschaft – im Sommer sind wir an die 50 Leute – ist großartig. Ich bin seit neuestem Feuerwehrmann, bin Mitglied bei den Lions und fühle mich gerade auch in der Norddörfer Kirchengemeinde aufgehoben. Dort wird eine sehr gute Arbeit gemacht. Meine Kontakte sind hier auf Sylt ungeheuer vielfältig und bereichernd. Ich mag die Nähe und die kurzen Wege einer kleinen Struktur wie die von Wenningstedt-Braderup.

Gibt es gemeinsame Projekte zusammen mit Ihren Nachbarn von der Kirchengemeinde?

Henning Sieverts: Wir verstehen uns hier in Wenningstedt-Braderup als Urlaubsort für Familie im weitesten Sinne, also nicht nur für Eltern mit kleinen Kindern, sondern auch für Großeltern mit Enkeln oder Familien mit Jugendlichen. Nur, für die Jugend halten wir noch nicht genügend attraktive Angebote vor. In der Norddörfer Halle möchten wir für Heranwachsende einen Ort schaffen, der für jugendliche Einheimische und für Gäste gleichermaßen spannend ist. Der Standort dafür ist ideal: Hier werden die Jugendlichen nicht gestört und stören auch niemanden. Da die Kirchengemeinde sehr engagierte Jugendarbeit leistet, ist eine Kooperation geplant. Die Renovierung und der Umbau der Norddörfer Halle ist schon beschlossene Sache. Für die jugendliche Zielgruppe wird ein Extra-Bereich geschaffen, u.a. mit einer offenen Bühne für Konzerte. Wir werden unsere Ideen jetzt mit Leben füllen.

Die Realisierung des „Haus des Gastes" oben auf dem Kliff ist das Herzstück Ihrer Arbeit. Wie ist der Stand der Dinge?

Henning Sieverts: Wir haben die ursprüngliche Planung erfolgreich an die aktuellen Notwendigkeiten angepasst, also die Pläne finanzierbar gemacht und optimiert. Für den Veranstaltungsbereich arbeiten wir nun an der Detailplanung. Wir freuen uns zudem über ein großes Interesse potenzieller Pächter an den Ladenlokalen und den Praxen. Es wird ungefähr ein halbes Dutzend Geschäfte im Erdgeschoss geben, die die Infrastruktur in Wenningstedt-Braderup aufwerten werden. Auf den Veranstaltungsbereich mit flexibler Nutzung freue ich mich ganz besonders.

Gibt es schon konkrete Termine für den Baubeginn?

Henning Sieverts: Nach der wechselvollen Vorgeschichte dieses Bauvorhabens möchte ich natürlich nichts Falsches versprechen. Wir liegen gut im Plan und wollen in jedem Fall im nächsten Frühjahr mit dem Bau beginnen und dann im Laufe von 2013 die Einweihung feiern. Das ist realistisch, und das wollen wir schaffen. Dadurch, dass Herr Gosch jetzt mit seinem Bau auf dem Kliff begonnen hat, merken auch die Gäste, dass es losgeht.

Was wünschen Sie sich für den kommenden Sommer?

Henning Sieverts: Ich freue mich auf das Strandleben und den InselCircus, auf viele schöne Begegnungen, auf zufriedene Gäste und Gastgeber. Sehr froh wäre ich, wenn die Unruhe, die die großen Bauvorhaben in den nächsten zwei Jahren zwangsläufig mit sich bringen werden, von allen akzeptiert und mitgetragen werden...

Der Tourismusdirektor von Wenningstedt-Braderup leitet ein Unternehmen, das zu 100 Prozent Tochter der Gemeinde ist. Der TSWB ist für das Marketing, für die touristische Infrastruktur am Strand und überall im Ort sowie für die Veranstaltungen zuständig. Die Vermieter im Ort werden von der Tourist-Info e.V. vertreten.

DIE FRIESENKAPELLE IM DETAIL

Der Altar

Eine Kombination aus Kanzel und Altar ist in protestantischen Kirchen durchaus nicht unüblich und unterstreicht die Bedeutung des Wortes in evangelischen Gottesdiensten. Der Kanzel-Altar der Friesenkirche besticht durch seine Schlichtheit. Er liegt zentral an der Nordwand des Gotteshauses, ist gemauert und geweißt. Der Altarbereich ist durch eine Stufe erhöht, die zum Ausdruck bringt, dass der Gläubige sich auf diesem Weg mit seinen Gedanken zu Gott erhebt. Das Wort Altar stammt aus dem Lateinischen und bedeutet „hoch" oder „Opfertisch". Er erinnert an den Berg Sinai und die Bekanntgabe der zehn Gebote sowie an den Berg Golgatha mit der Opferung Christi am Kreuz. An ihm empfangen die Gläubigen das heilige Abendmahl mit Brot und Wein. Auf dem Altar liegt stets in Erinnerung an Psalm 119 die Altarbibel: „Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege". Nach den Leitsätzen der Kirchenkonferenz gehört auf den Altar auch das Kruzifix, also ein Kreuz mit dem Körper Christi.

Auf dem Altar stehen vier Kerzenleuchter. Sie erinnern an die vier Evangelisten. Diese haben die Botschaft von Jesus Christus überliefert, der „Das Licht der Welt" ist.

An allen Tagen, außer an Karfreitag, ist der Altar mit Blumen geschmückt als Ausdruck von Leben und Freude. Wenn wir zuhause Feste feiern, schmücken wir die Zimmer mit Blumen und so weisen auch die Blumen auf dem Altar auf das Fest hin, das Christen mit jedem Gottesdienst begehen: nämlich das Fest der Auferstehung Jesu Christi. In der Friesenkapelle hängt am Altar ein Parament* mit christlichen Symbolen, das nach dem Kalender des Kirchenjahres in den Farben weiß, rot, violett oder grün gehalten ist.

**Als Parament bezeichnet man Textilien, die im Kirchenraum und in der Liturgie verwendet werden und die oft künstlerisch aufwändig gestaltet sind.*

„Nicht übel, neben Rentnerin auch noch Luftartistin zu sein.“

ZIRKUS MIT SENIOREN

„Es hält wach, etwas Verrücktes zu tun!“

Altwerden ist nichts für Feiglinge, da kann man ruhig noch eine zusätzliche Portion Mut beweisen, dachten sich die Gründungsmitglieder des Mignon SeniorCircus. „Es hält wach, etwas Verrücktes zu tun, mit Konventionen zu brechen, neue Wege zu beschreiten“, bringt Inge Schadach das Motiv auf den Punkt, warum sie sich vor zwei Jahren das erste Mal als „Dummer August“ in die Manege wagte.

Ein Drittel des SeniorCircus-Ensembles stammt aus Wenningstedt.

Dass die 79-Jährige damit vielleicht sogar die Rolle ihres Lebens spielen würde, wurde ihr erst nach der viel umjubelten ersten Show bewusst. 14 Artisten im Alter zwischen knapp 60 und weit über 80 Jahren waren 2009 die Pioniere eines wohl einzigartigen Vorhabens: dem Mignon Senior Circus. Ein abendfüllendes Showprogramm mit Magie, Akrobatik, Jonglage, Clownerie und Gesang – dargeboten von älteren Menschen, die unter Umständen noch nie im Rampenlicht standen. Die Norddörfer Kirchengemeinde hat das Potenzial dieses Projekts schon vor der ersten Probe gesehen und das Vorhaben von Anfang an unterstützt.

Im Rund der Manege, wo sonst nur die Biegsamsten und Geschmeidigsten für Furore sorgen, entführen jetzt Menschen in die Welt des zirzensischen Spektakels, deren Körper unverkennbare Gebrauchsspuren aufweisen. Dort, wo die akrobatische Leistung allein nicht mehr vorzeigenswert wäre, wird mit reichlich Poesie, Ironie und Präsenz gepunktet. Wenn der Senior Circus auftritt,

bleibt beim Publikum im Wortsinn kein Auge trocken. Die Bilder auf der Manege, die Ausstrahlung der Akteure, das Künstlerische an dieser Darbietung dringt tief in die Herzen. „Im Grunde tun wir genau das, was Zirkus in allen Jahrhunderten getan hat: Wir beurlauben das Publikum für die Dauer einer Show vom Alltag. Ähnlich wie in jedem Großzirkus erreichen wir das mit Exotik. In diesem Fall dank der Exotik alter Artisten. Alter ist bei uns Tugend und Einstellungs-Kriterium, kein Handicap", sagt Zirkusdirektor Martin Kliewer.

Dass gleich die erste Saison des unkonventionellen Kulturprojekts ein solcher Erfolg werden würde, war nicht abzusehen. Auch nicht vom Direktor selbst. Die Medien berichteten häufig, in diesem Sommer soll sogar ein 90-minütiger Dokumentarfilm gedreht werden. Vielleicht noch entscheidender als der öffentliche Erfolg ist jedoch der Spirit, der bei den Akteuren gewachsen ist. Alle empfinden die Teilnahme an diesem Projekt als Geschenk. „Es hat beinahe etwas Konspiratives. Wir merken alle, dass wir an etwas Besonderem teilhaben", beschreibt Birgit

Der SeniorCircus ist einer der Höhepunkte des Sommers im Mignon InselCircus auf der Wiese in unmittelbarer Nachbarschaft zur Friesenkapelle. Dort gastiert das Hamburger Kulturprojekt mit seinen Zirkus- und Schauspielworkshops, mit seinen wöchentlichen wechselnden Shows, dem Familienrestaurant und dem Artistenpreis SOLyCIRCO vom 27. Juni bis zum 27. August. Kirche und Zirkus verbringen den Sylter Sommer zum 14. Mal in bester Nachbarschaft.

Lanz, Kirchenvorstandmitglied und Luftakrobatin, dieses Gefühl. Denn der SeniorCircus ist unter vielen Aspekten spannend: betagte Menschen, die sonst eher als kompliziert gelten, wagen Gemeinschaft mit Menschen, mit denen sie zumeist nichts gemeinsam haben als die Liebe zum Zirkus. Man streitet sich, schert aus, entwickelt neue Ideen, ist radikal. Das ist nicht immer einfach, wie jeder kreative Prozess eben. Im SeniorCircus geht es um etwas: Lang ge-

hegte Träume werden realisiert, schlummernde Talente wach geküsst. In jedem Fall wird Alter hier mit Selbstbewusstsein zelebriert. Junge Menschen bejubeln in der Show die Älteren und nicht umgekehrt. Die Tatsache, dass die Bewegung beim Training der Gesundheit nicht gerade abträglich ist, scheint dagegen schon fast banal.

„Das Älterwerden neu zu ergreifen, ist ein wichtiger gesellschaftlicher und damit auch kirchlicher Auftrag. Das wollen wir mit unseren Angeboten in der Norddörfer Kirchengemeinde vorantreiben. Darum haben wir von Anfang an den SeniorCircus unterstützt", resümiert Pastor Chinnow, aus dessen Gemeinde ein Drittel des Ensembles stammt. Und auch die Akteure sehen in ihrer Zirkusleidenschaft mehr als nur ein Hobby. „Wenn man mit alten Strukturen brechen will, kann man nicht erwarten, dass alles allein von außen geschieht. Wir Senioren müssen diesen Prozess mit Leben füllen", heißt das Credo.

„Wir Senioren dürfen nicht warten, dass alles von außen kommt. Wir müssen selbst etwas tun!"

Und welches Potenzial sieht der Direktor in seinen reifen Talenten? „Für unsere Arbeit – ganz gleich ob mit Kindern, Jugendlichen oder Senioren, ist es bedeutend, dass unser Tun gesellschaftliche Relevanz hat. Das entsteht durch die Auftritte, durch Applaus, dadurch, dass das Publikum an der Kasse bezahlt und nachher in den Medien über uns berichtet wird. Wir planen alsbald auch Gastspiele in Hamburg. Irgendwann wünsche ich mich mir eine Show mit jungen und alten Artisten – und keinen interessiert das Alter der Akteure, sondern allein ihr Tun."

Die „Seniores" und „Senioritas" des Zirkusdirektors trainieren immer mittwochs im Juli und August von 17 bis 20 Uhr. Wer über 60 Jahre ist, seine Talente entfalten möchte und sich dabei nicht allzu ernst nimmt, kann sich für das Ensemble anmelden, Tel. 0171 / 6309351. Die große Show ist dann am Sonnabend, 20. August um 17 Uhr.

DIE KONFIRMATION 2011

Von Federvieh und Kleiderbügeln

Um allen Verwandten und Freunden der 13 Konfis des Jahrgangs 2011 einen Platz in der Friesenkapelle zu gewähren, musste die feierliche Zeremonie auf zwei Gottesdienste verteilt werden. Die für das Protokoll des Tages unerlässlichen Gruppenfotos mit Pastor und Jugendarbeiterin Tini vor der Kirche wurden natürlich trotzdem geschossen: Die „Wilde 13" traf sich einfach in der Pause zwischen den Gottesdiensten und tauschte sich kurz über Erfahrung und Erwartung aus. Und schon zu diesem Zeitpunkt waren sich die frisch Konfirmierten und die Noch-zu-Konfirmierenden völlig einig über ihre Einschätzung dieses Tages. „Das ist echt großes Kino", brachte einer der jungen Herren im feinen Zwirn sein Gefühl auf den Punkt.

Vieles von diesem Tag werden die Jugendlichen vielleicht vergessen, vielleicht sogar die Summe ihrer Geldgeschenke. Ganz sicher aber nicht den nackten Kleiderbügel, den die nunmehr mündigen Christen mit nach Hause nehmen konnten. Er dient als Symbol, vielleicht sogar als Mahnmal, um sich im Leben nicht an Äußerlichkeiten, an der optischen Hülle festzuhalten, sich nicht blenden zu lassen, sondern sich in Sanftmut, in Liebe, Freundlichkeit und in Mitgefühl zu kleiden.

Auf gewohnt humorvolle und jugendkompatible Weise mahnte Rainer Chinnow seine Zöglinge, dass nur derjenige ein wahrer „Superstar im Leben" werden könne, der von innen heraus leuchte. „Wenn ihr euch also so kleidet mit Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut und Ge-

„Für seinen weiteren Werdegang als Christ ist sofort jeder selbst verantwortlich." Pastor Rainer Chinnow

Die Konfirmanden 2011: Cora Chinnow, Celine Dahlke, Kevin Ferchen, Clara Marie Fricke, Isabell Grand-Ionita, Maximilian Herzberg, Bent Langmaack, Sören Lappoehn, Sophie Latsov, Björn Sahler, Thies Scheppler, Julian Steffens, Linda Wonneberger. Die Konfis werden flankiert von Tini Schluck, Pastor Rainer Chinnow und Pastor Jochim Hartung

duld, darüber das Band der Liebe, dann seid ihr christlich gesehen die Avantgarde", meinte der Pastor. Neben dem Kleiderbügel nahmen die jungen Sylter noch ein Bild mit in den großen Tag, das passender nicht hätte sein können. Chinnow verglich die Konfirmanden mit den Gänse-Kindern, die gerade die Kirche bevölkern. „Sie haben geschnattert, für ordentlich Dreck gesorgt und manchmal sogar um sich gebissen, dann haben wir sie hier vor den Altar getrieben, haben sie konfirmiert und plötzlich waren sie alle weg. Für den weiteren christlichen Werdegang ist ab sofort jedes meiner Gänsekinder selbst verantwortlich."

AUSSTELLUNG ZUM TOD VON CHRISTIAN HINRICH IN DER FRIESENKAPELLE

Der Mond war seine Sonne

„Leben ist Licht finden trotz aller Finsternis" – ist der Willkommens-Gruß von Christian Hinrich auf seiner Webseite *(www.christian-hinrich.de)*. Passender können Worte das Leben des Anfang April verstorbenen Künstlers nicht umschreiben. Kampen und die ganze Insel trauern um eine tiefsinnige und kreative Persönlichkeit, um einen Kämpfer, einen Zweifler, einen leidenschaftlichen Christen, einen Zeitgenossen mit Ecken und Kanten. Das Leben hat es ihm nie leicht gemacht, und er hat es sich nie leicht gemacht mit diesem Leben.

Er kam in den 60-er Jahren nach Kampen und blieb. Er hat die Insel geliebt. Mit Christian Hinrich ist eine der wenigen Persönlichkeiten verstorben, die für Sylt gekämpft haben. Ein Sylt, das der Kultur und der Kunst verpflichtet ist, das sich dem reinen Kommerz versagt und das durch seine Natur und seine Schönheit inspiriert. Mit Christian Hinrich geht in Kampen eine Ära zu Ende.

Auch während der vielen Jahre seiner Erkrankung hat Hinrich seine „Aber-Trotzdem-Haltung" der Welt gegenüber nie abgelegt. Er hat immer wieder Licht gefunden – trotz der Finsternis.

Zur Norddörfer Kirchengemeinde und zu Rainer Chinnow pflegte Hinrich einen fruchtbaren Austausch. Zusammen wurden viele gemeinsame Projekte, Buchveröffentlichungen und Ausstellungen umgesetzt. Er schenkte der Kirche eines seiner Bilder. Noch bis wenigstens Ende Juni zieren die Wände der Friesenkapelle unterschiedliche Werke des im Alter von 65 Jahren verstorbenen Künstlers Christian Hinrich.

KINDERBIBELWOCHE 2011

„Habt keine Angst“

„Ihr müsst die Arme durchdrücken und die Spannung halten, sonst kracht die Pyramide ein“, lautet die Regieanweisung von Birgit Lanz. Vor der Pädagogin knien mehrere Kinder, aufeinander gestapelt im Vorgarten des Pastorats an der Friesenkapelle. „Habt keine Angst, wir schaffen das, alle zusammen!“ Ziel des Kraftakts: eine menschliche Pyramide zu bauen. Diese Übung passt brillant zum Thema „Angst und Vertrauen“, mit dem sich die kleinen Akteure der Kinderbibelwoche in diesem Frühjahr beschäftigten. 48 Kinder zwischen drei und zehn Jahren nahmen an dem fröhlichen Workshop vor Ostern teil. Neben Birgit Lanz wurden die „Lütten“ von zwei Erzieherinnen aus Kampen und zwei aus Wenningstedt angeleitet. Dazu kamen etliche ehrenamtliche Helfer und Jugendarbeiterin Tini Schluck.

Die erste Stunde des Tages verbrachten die kleinen Kursteilnehmer die Woche über in der Kirche. Mit Hilfe von Handpuppen näherten sich die Kinder dem Thema Angst und Vertrauen. Die anschließenden Aktionen bauten auf dieser ersten Stunde auf. So lernten die Kinder die Schöpfungsgeschichte spielerisch kennen. „Erwachsene fragen mehr als Kinder. Das liegt daran, dass sie alles eher mit dem Kopf und dem Verstand aufnehmen. Kinder nehmen Dinge mit ihrem Herz wahr“, beschreibt Pastor Chinnow den elementaren Unterschied in der Arbeit mit Kindern und Erwachsenen.

Anschauliche Beispiele, Erfahrung, kreatives Ausprobieren sind wichtig, damit die Kleinen verstehen können. „Mit Erwachsenen würde ich beispielsweise nicht mit Knete basteln, wenn die Schöpfungsgeschichte oder Vertrauen das Thema sind“, lacht Chinnow.

„Kinder nehmen die Dinge dieser Welt mit ihrem Herzen wahr!“

Alles, was im Laufe der Woche durch Kinderhände entstand, wurde beim Familienabschlussgottesdienst am Ostermontag gezeigt und danach von den Kindern mit nach Hause genommen. Auch die menschliche Pyramide wurde natürlich den begeisterten Eltern präsentiert.

Linda Kupfer // Sylter Rundschau

FÖRDERVEREIN BEGEHT SEIN 10. JUBILÄUM

Feiern nach allen Regeln der Kunst

Seit zehn Jahren unterstützt der Förderverein die tagesaktuelle Arbeit der Norddörfer Kirchengemeinde. Jugend- und Senioren-Projekte sind es vor allem, die die rund 150 Vereinsmitglieder mit ihren kontinuierlichen Beiträgen finanziell fördern. Ob es jetzt die Reise der Jugendlichen aus Sorkwitten nach Sylt ist, Anschaffungen im Jugendhaus oder eine kleine Anschubfinanzierung für den Senior Circus: Wenn der Vorstand des Fördervereins eine „Subvention" für sinnvoll erachtet, werden alle Kräfte mobilisiert, um diese Mittel locker zu machen.

Als Dank für die Arbeit des Fördervereins feierte die Gemeinde am Pfingstsonntag eine großes Sommerfest, an dem alle Generationen ihre helle Freude hatten. Mit einem Gottesdienst, Live-Musik von den diesjährigen Henner-Grogh-Preisträgern „Be Quire", Tombola, einem Human-Soccer-Spiel und Hot-Dog-Stand waren die besten Rahmenbedingungen für einen freudvollen Sommertag geschaffen. Nun hofft der Pastor natürlich inständig, dass es in den nächsten zehn Jahren noch mehr Fördervereinsmitglieder geben wird, die das bunte und pralle Leben der Norddörfer Kirchengemeinde erst ermöglichen.

Das Formular zur Mitgliedschaft im Förderverein finden Sie – nebenbei bemerkt – auf der Rückseite von „Bi Serk".

GRAUGÄNSE IN DER FRIESENKAPELLE

Kirchenasyl der besonderen Art

Einen offiziellen Antrag stellten die Graugans-Damen nicht, als sie sich die Friesenkapelle aussuchten, um hier mit viel Geschnatter und reichlich „Hinterlassenschaften" ihren Nachwuchs aufzuziehen. Und da eine Kirchengemeinde aus christlichen Gründen natürlich Nichts und Niemanden einfach so des Feldes verweist, versucht man sich mit den unkonventionellen Gästen zu arrangieren. Wohl gab es allerdings reichlich Auseinandersetzungen über die Hausordnung (siehe Foto). Nicht selten sah man den Pastoren und die gefiederten Mütter heftig streiten über das adäquate Verhalten kleiner Gänsekinder in Kirchen und auf Grünflächen. Irgendwie gelangten alle Beteiligten wohl am Ende zur einem Toleranz-und-Stillhalte-Abkommen. Die Hoffnung des Pastoren und des gebeutelten Küsters Hartmut Plambeck, ruht jetzt auf den Gesetzmäßigkeiten des Graugansalebens: Im besten Falle ist der Nachwuchs bald flügge und verabschiedet sich im Herbst Richtung Süden.

BILDER UND EINDRÜCKE VON KARIN SPRECKELSEN

Die Reise nach Jerusalem

23 Reisende im Alter zwischen 22 und 82 Jahren machten sich im März von Wenningstedt auf den Weg, Israel und Jordanien zu entdecken. Für einige in der bunt gemischten Gemeinschaft war es nicht die erste Fahrt ins Gelobte Land. Viele stiegen sehr gut vorbereitet am 9. März ins Flugzeug gen Tel Aviv, andere hatten sich vorgenommen, sich vom Nahen Osten, seinen Menschen, seinen Kulturdenkmälern, seiner Dramatik und Widersprüchlichkeit überraschen zu lassen. „Die Reise-Entscheidung war eine sehr spontane Angelegenheit, um nach dem Tod meines Vaters etwas Abstand zu bekommen, bestimmt aber auch, um Gemeinschaft zu erleben", brachte Karin Spreckelsen ihr Reisemotiv auf den Punkt.

> Yad Vashem

>> Die Goldene Moschee und Dscherasch waren zwei Stationen...

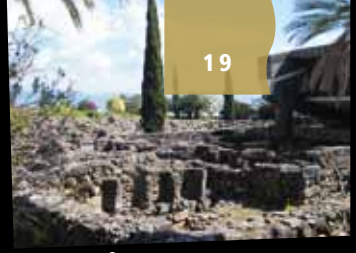
„Die Andachten unter freiem Himmel haben uns alle tief bewegt."

Jeder der Mitreisenden fand auf der 12-tägigen Rundtour auf seine individuelle Weise das, was er sich erhofft hatte. Die 22-köpfige Delegation der Kirchengemeinde Norddörfer besuchte die Stadt des Herodes, besichtigte Tel Aviv und Amman in Jordanien, sah die Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem, erfuhr die Gemeinschaft des ländlichen Kollektivs Kibbuz, erlebte Tradition und Moderne, fuhr über den See Genezareth und auf der „Straße der Könige" nach Petra, badete im Toten Meer, erlebte Jerusalem, Golgatha und Getsemani. Immer wieder pflegten sie persönliche Begegnungen mit Menschen aller Religionen und konnten ihr Bild von Israel verfeinern und abrunden.

„Besonders berührt hat mich die Einladung einer unserer Reiseführer zu sich nach Hause, das war ein Eindruck, den ich nie vergessen werde", sagt Karin Spreckelsen. Die Dramatik des Nah-Ost-Konflikts erlebten die Mitreisenden zu keinem Moment hautnah, wohl aber erlaubte die Reise ein tieferes Verständnis der facettenreichen Situation.

> Westmauer, Jerusalem

> Gastfreundschaft



> Kafarnaum

> Predigt am See Genezareth

> Hirtenfeld, Betlehem

> Geburtskirche

> Ölberg

> Berg der Bergpredigt

> Totes Meer

> Petra

Auch die Schönheit der Landschaft konnten die Reisenden eingehend genießen. Andachten unter freiem Himmel von Pastor Chinnow waren eine feste Größe an allen Reisetagen: „Die christliche Botschaft erschließt sich wirklich sehr intensiv, wenn man an dem Ort steht, der gerade in der Bibel zitiert wird“, meinte Karin Spreckelsen. Für alle Mitreisenden war eines der größten Geschenke die Gemeinschaft untereinander: „So eine harmonische und fröhliche Rundreise hat sicher Seltenheitswert“, versicherten die Weltenbummler jedenfalls nach der Rückkehr und planen im nächsten Jahr nach Andalusien zu reisen, wo es im Gegensatz zum Nahen Osten 700 Jahre lang glückte, dass Juden, Christen und Moslems in aller Toleranz miteinander lebten.

SPENDEN LEICHT GEMACHT

Der Trick mit dem Umschlag

Allein durch öffentliche Gelder könnte die Norddörfer Kirchengemeinde nicht so arbeiten, wie sie es heute tut. Zum Glück gibt es Einheimische und vor allem auch Gäste, die die Arbeit rund um die Friesenkapelle so sehr schätzen, dass sie gerne spenden möchten. Die Art der Zuwendungen für die Norddörfer Kirche sind so verschiedenartig wie das Leben selbst.

„Neulich war eine alte Dame bei mir, die brachte 76 Cent in kleinsten Münzen und in Klopapier eingewickelt vorbei. Es war ihr aber ganz wichtig, das Geld zu spenden, weil sie es gefunden hatte und sich nicht bereichern wollte", berichtet Kathrin Wenzel eine charmante Begebenheit aus dem Kirchenbüro.

Ganz gleich, ob für die Stiftung, ob für die Jugend- oder Seniorenarbeit, ob in Bargeld oder überwiesen, ob als Sammlung im Rahmen einer Beerdigung oder als Danksagung eines dankbaren Brautpaares nach einer Hochzeit: Spenden kommen bei der Norddörfer Kirchengemeinde garantiert da an, wo sie hinsollen.

Wen die spontane Gebelust packt – beispielsweise nach einem Gottesdienst – und wer vielleicht eine Spendenbescheinigung haben möchte, für den gibt es jetzt den Spendenumschlag, auf dem man alles vermerken kann, was einem wichtig ist. Spendenzweck, Adresse und Anschrift können notiert werden. Der schön gestaltete Umschlag liegt im Eingang der Kirche für jeden zugänglich bereit. Dort steckt man einfach seine Spende hinein, füllt das kleine Formular auf dem Umschlag aus (oder auch nicht) und steckt den Umschlag in den Opferstock oder gibt ihn im Kirchenbüro ab. „Der Wunsch nach einer Spendenbescheinigung ist ja mehr als legitim. In großen Städten sind die Umschläge in den Kirchen schon lange ein erfolgreiches Hilfsmittel. Unsere ‚Finanzministerin', Karin Skiba, hat die Idee aus Frankfurt mitgebracht", berichtet Kathrin Wenzel über das Novum. Natürlich darf auch weiterhin überwiesen werden…

Spendenkonten

Norddörfer Kirchengemeinde
Kto. Nr. 220 930 / BLZ 217 91 805
Sylter Bank

Stiftung Sorquitten
Kto. Nr. 2220930 / BLZ 217 91 805
Sylter Bank

Stiftung Üüs Serk
Kto. Nr. 930 / BLZ 217 91 805
Sylter Bank

Hochzeiten

Annett und Marc Bodewei,
geb. Modrzinski, Sylt OT Westerland
Ole und Maike Kleipsties,
geb. Nikolei, Flensburg
Beate und Klaus Oppenhausen,
Bielefeld
Madita Valeska und Holger Reinhardt,
geb. Lampe, Hamburg
Frank und Corinna Maier,
geb. Schwind, Rohr
Andreas Dethlefs und Ann Catrin Dethlefs-Heldt, geb.Heldt, Kampen

Todesfälle

Ernst- Arndt Alfred Wiegandt,
Hamburg, 68 Jahre
Georg Hansen,
Sylt OT Westerland, 85 Jahre
Gerdi Kruse,
Wenningstedt-Braderup, 77 Jahre
Prof. Dr. Peter Georg Ahrens,
Wenningstedt-Braderup, 90 Jahre
Thilo Mucke,
Hannover, 76 Jahre (Seebestattung)

Taufen

Nele Vones, Korschenbroich
Allegra Bodewei, Sylt OT Westerland
Inga Prinke, Köln
Mia Mathilda Lucht, Westerland
Lias Denecke, List
Gunnar Lorenz, Kayhude
Sylta Josefine Knabben, Kayhude
Gretha Lutz, Hannover
David Jacobs, Hamburg
Matti Kleipsties, Flensburg
Lotte Wilhelmine Stöcker, Frankfurt
Lilja Kristina Remde, Hirschberg
Josina Marielle Friedrich, Leck
Maximilian Herzberg, Kampen
Lukas Luan Maier, Rohr
Phil Eric Nissen, Wenningstedt-Braderup

Christian Hinrich Claußen,
Kampen, 65 Jahre
Karl Schlenter,
Wenningstedt-Braderup, 83 Jahre
Maria Irmgard Bartel,
List, 70 Jahre (Beisetzung List)
Else Charlotte Lillje,
Wenningstedt-Braderup, 98 Jahre
Birte Spiegel,
Wenningstedt-Braderup, 47 Jahre

PRO UND CONTRA

Wie halten Sie es mit der Sonntagsruhe?

„Gott sei Dank, es ist Sonntag!" – unter diesem Motto steht eine erneute Initiative der Evangelischen Kirche Deutschland, um die sonntägliche Arbeitsruhe gesellschaftlich wieder stärker zu verankern. Auf einer Ferien-Insel wie Sylt, auf der die Gesetzmäßigkeiten von Alltag und Freizeit im Sommer sowieso außer Kraft gesetzt zu sein scheinen, gibt es natürlich sehr unterschiedliche Ansichten darüber, wie mit dem Sonntag als Insel der Muße und der seelischen Erbauung umgegangen werden sollte.

„**Wir haben das Geschäft** tatsächlich aus dem biblischen Grund der Sonntagsruhe am siebten Tag geschlossen. Das Ausruhen von der Arbeit ist für uns alle von großer Bedeutung, sonst laufen wir leer, das lässt sich auch im Winter nicht aufholen. Es muss nicht immer alles zu jedem Zeitpunkt verfügbar sein, weder Erdbeeren im Winter, noch Hosen am Sonntag. Auch nicht auf einer Ferieninsel. ‚Du sollst den Feiertag heiligen…..´ was in der Bibel steht, das ist keine auferlegte Bürde für Menschen, sondern eine Regel, die für alle gesund ist. Davon bin ich überzeugt und verhalte mich danach."

Irina Andresen, Einzelhändlerin aus Wenningstedt

„**Für die Familie,** für alle Arbeitnehmer, für den gesunden Rhythmus aus Arbeit und Freizeit, halte ich es für sinnvoll, dass es in einer Gesellschaft eine Konvention gibt, die vorschreibt, wann fast alle frei haben. Das wird natürlich durch erweiterte Ladenöffnungszeiten immer weiter aufgeweicht. Ich selbst gehöre zu denen, die sonntags regelmäßig arbeiten müssen und solange es montags eine Zeitung geben soll, wird sich daran wohl auch nichts ändern. Dass die Kirche sich jetzt vermehrt für die Sonntagsruhe engagiert, finde ich völlig okay, wobei es für mich etliche Themen gäbe, die ich vordringlich fände."

Jörg Christiansen, Redaktionsleiter Sylter Rundschau

„**Ich darf seit meinem 18. Lebensjahr** am Sonntag arbeiten. Für uns Gastronomen gibt es diese Wocheneinteilung mit dem freien Sonntag einfach nicht. Ich muss aber sagen, dass ich wirklich gerne – nicht nur am Sonntag – für meine Gäste da bin. Für viele Gäste gibt es Rituale, da gehört das sonntägliche Frühstück oder das Kaffeetrinken am Nachmittag selbstverständlich dazu, man geht ins Café, um Gesellschaft zu haben. Für mich ist es also völlig normal, am Sonntag zu arbeiten, Zeit für Muße und Andacht habe ich ganz oft einfach so mittendrin, am Strand, auf dem Sofa, beim Spazierengehen... Nur manchmal würde ich natürlich gerne mal die sonntägliche Predigt in der Friesenkapelle hören."

Tania Langmaack, Chocolateuse aus Wenningstedt

Gott sei Dank, es ist Sonntag
Evangelische Kirche

„Es gilt als ausgemacht, dass die Glückseligkeit sich in der Muße findet." (Aristoteles)

Hans-Jürgen Pincus

SOMMER-KONZERTE IN DER FRIESENKAPELLE

Musikalische Leckerbissen

In den Sommermonaten ist das Angebot an Konzerten, Unterhaltung und Show auf Sylt beinahe unüberschaubar. Deswegen bietet die Friesenkapelle inzwischen statt Masse eine erlesene Auswahl allerfeinster Konzertereignisse. Viele der Künstler gehören seit Jahren zum festen Kulturprogramm in Wenningstedt-Braderup und sind echte Publikumsmagneten. Darum macht es Sinn, sich rechtzeitig um Karten zu bemühen.

Sommerkonzerte ... für jeden Geschmack

Zu den wahrhaft außerordentlichen Erscheinungen der Musikwelt gehört **Hans-Jürgen Pincus**, der am 9. August seine Reise durch die Geschichte der Flöte präsentiert: Das „Rohr mit Löchern" bringt er gleich in 60-facher Ausführung mit in die Friesenkapelle. Kaum einer weiß die Geschichte der Flöte anschaulicher zu erzählen als er. Kaum einer versteht die klangliche Schönheit und Vielfalt meisterhafter darzustellen. Pincus hat in seiner Karriere mit den größten Dirigenten gearbeitet und war lange Jahre Flötist des NDR-Sinfonie-Orchesters.

Auf seinen zum Teil sehr wertvollen Instrumenten lässt Pincus die schönsten Melodien von Bach, Vivaldi, Mozart und Debussy erklingen. Ein kurzweiliges Konzertereignis, das auch Kinder und Jugendliche begeistert.

Ein spannender Konzerttermin nicht zuletzt für das jugendliche Publikum ist das **„Obsäschn"-Konzert** am Abend des 3. Juli: Vor mehr als zehn Jahren begeisterte eine Sylter Schülerformation mit einem Musical, das große Anleihe bei der „Rocky Horror Picture Show" nahm. Aus der „Musical-Kapelle" wurde eine Pop-Band, die 2000 auf Anhieb den Sylter Musikförderpreis gewann. Seitdem begeistern die Sylter Musiker, die inzwischen überall verstreut leben, alle Jahre mit ihren gemeinsamen Auftritten auf ihrer Heimatinsel. Erstmals präsentiert Obsäschn seine Rock- und Popsounds in der Friesenkapelle. Als Gastgruppe am 3. Juli mit am Start: Die Gewinner des diesjährigen Henner-Krogh-Preises **„Be Quire"**.

Für alle diejenigen, die den Zeiten mit **Matthias Eisenberg** als Kantor der St. Severin Kirche noch immer nachtrauern, ist diese Begegnung ein Muss: Am Dienstag, 26. Juli konzertiert der geniale Musiker zusammen mit dem Piccolo-Trompeter **Joachim Schäfer** und mit **Judit Izsák** (Cembalo) in der Friesenkapelle. Das herausragende Trio spielt u.a. Werke von Bach, J.B. Loeillet und Corelli.

Konzertereignisse mit musikalischer Klasse und einem gehörigen Schuss Entertainment darf die Hörerschaft mit Fug und Recht von den **Gregorian Voices** (30.8.) und den **Glory Gospel Singers** (17.Juli) erwarten.

Die Sommerkonzert-Reihe wird eröffnet von **Arno Schneider und Hannes Maczey** (Trompete), die kurzweilig die schönsten Da-Capo-Stücke aus der Zeit des Barocks darbieten werden.

Der Konzertreigen in der Übersicht:

DI 21. JUNI

Zeit für Barock
Hannes Maczey (Trompete)
& Arno Schneider (Orgel)

DI 3. JULI

Obsäschn feat. Be Quire
Rock und Pop in der Kirche

DI 17. JULI

Glory Gospel Singers
Lebensfreude, die ansteckt

DI 26. JULI

Orgel, Piccolo-Trompete & Cembalo
Matthias Eisenberg , Joachim Schäfer
& Judit Izsák

DI 9. AUGUST

Zauberwelt der Flöte
Hans-Jürgen Pincus

DI 30. AUGUST

Gregorian Voices
Zeitreise ins Mittelalter

Eintrittspreise: 12 € // mit Kurkarte: 10 € // Schülerermäßigung am 3. Juli: 6 € // Vorverkauf & Abendkasse
Eintrittspreise für die Gregorian Voices und die Glory Gospel Singers: VVK: 16 € / 12 € ermäßigt für Schüler & Studenten // Abendkasse: 18 € / 14 € ermäßigt (keine Ermäßigung mit Kurkarte)

Vorverkauf: Im Pastorat & beim Tourismus-Service Wenningstedt-Braderup, Osetal 5, Telefon 04651 447-0
Die Konzerte beginnen alle um 20.15 Uhr. Der Einlass ist ab 19.30 Uhr.

Immer wieder... bei uns in der Norddörfer Kirchengemeinde

SONN- & FEIERTAG	
10 Uhr	**Gottesdienst**
	Friesenkapelle am Dorfteich
	(Am 1. & 3. Sonntag mit Abendmahl)
11.30 Uhr	**Kinderkirche**
	Friesenkapelle am Dorfteich
MONTAG	
16 Uhr	**Jugendgruppe ab 10 Jahren**
	Jugendhaus an der Norddörfer Schule
DIENSTAG	
16 Uhr	**Jugendgruppe ab 14 Jahren**
	Jugendhaus an der Norddörfer Schule
19.30 Uhr	**Bibelgesprächskreis**
	mit Pastor Hartung
	Gemeindesaal im Pastorat
MITTWOCH	
15 Uhr	**Seniorennachmittag**
	Gemeindesaal im Pastorat

DONNERSTAG	
16 Uhr	**Jugendgruppe**
	Jugendhaus an der Norddörfer Schule
20 Uhr	**Probe Gospelchor Island Voices**
	Gemeindesaal im Pastorat
20 Uhr	**Schiffsmodellbauer**
	jeden 1. Donnerstag im Monat
	Teestube des Pastorats
FREITAG	
19.30 Uhr	**Christlicher Skatclub (14-täglich)**
	Gemeindesaal im Pastorat

Wir sind für Sie da:

Kirchenbüro: Kathrin Wenzel	04651 / 836 29 64
	Mo. - Fr. 9 bis 12 Uhr
Pastor Rainer Chinnow	04651 / 88 92 500
Küster Hartmut Plambeck	0171 / 417 62 32

Dank an alle Spender!

In den letzten drei Monaten wurde aus verschiedenen Anlässen für die Arbeit der Kirchengemeinde Norddörfer gesammelt. Der Dank gilt allen Spendern!

Trauerfeier Gerdi Kruse: 620,- Euro für die Stiftung Üüs Serk.
Trauerfeier Maria Bartel: 305,- Euro für die Stiftung Üüs Serk.

NEUER KURS – NUR FÜR MÄDCHEN

氣功

Begeistert sind etliche junge Damen aus Wenningstedt-Braderup und Kampen über ihren neuen Termin am Mittwoch. Von 18.00 bis 19.30 Uhr treffen sie sich nämlich mit der Sporttherapeutin Christel Bernsdorf zum Qigong im Pastorat. Dieses neue, kostenlose Angebot der Norddörfer Jugendabteilung richtet sich an Mädchen ab 12 Jahren, die Lust haben, die sanfte chinesisches Kampfkunst kennenzulernen.

Nähere Infos: bei Jugendarbeiterin Tini Schluck.

Was bitteschön ist Qigong?
Qigong (sprich: tschigong) ist eine sehr alte chinesische Meditations- und Kampfkunst. Durch die Übungen des Qigong werden Körperenergien mobilisiert, die Lebenskraft und auch die inneren Kräfte eines Menschen gestärkt. Das ist spannend, stärkt das Selbstbewusstsein und macht vor allem viel Spaß. In China ist Qigong ungefähr so populär wie bei uns Fußball. Auch in Europa erfreut sich das Qigong großer Beliebtheit.

>> AUF NACH SORQUITTEN!

25 Jugendliche aus der Kirchengemeinde waren bis Anfang Juni in Polen auf Tour. Gerade auch für die Konfirmanden gehört die Reise zur Partnergemeinde nach Sorquitten zu den absoluten Höhepunkten der Konfirmationszeit. Gemeinsam mit den Jugendlichen aus Sorquitten verbrachten die Sylter Reisegruppe eine großartige Woche mit Kultur (Besichtigung von Danzig), Sport (Kanutouren) und reichlich Spaß.

Die Jugendreise nach Polen 2009

>> Beim Begleiter-Team der Polenreise waren auch Chiara Stöver und Katharina Chinnow mit von der Partie, die soeben ihre Jugendleiter-Ausbildung erfolgreich absolviert haben!

Hier sind die Termine für die Treffs im Jugendhaus:

Die neue Konfi-Gruppe bleibt nach dem Unterricht am Donnerstag (14-16 Uhr) immer noch für Spiel und Spaß im Jugendhaus.

Mo. von 16-18 Uhr ist der Treff für die bis 13-Jährigen

Di.von 16-18 Uhr ist der Treff für die ab 13-Jährigen

+++ PROJEKTE DER ZUKUNFT

Bei den Treffs im Jugendhaus (Termine siehe Kasten // Treffs im Jugendhaus wie gehabt) wird es über den Sommer vermehrt zum **Surfen und Skaten** nach draußen gehen. Außerdem plant Tini, künftig **Mädchenabende** mit guten Filmen und rosa Pudding anzubieten wie auch reine **Jungs-Sessions mit Turnieren**, zu denen die Mädchen keine Lust hätten.

Schon bald werden spannende **Selbstverteidigungskurse** dafür sorgen, dass Mädchen und Jungen ab 14 Jahren lernen können, was alles dazugehört, um unangenehme Situationen souverän zu meistern.

Dieses Jahr garantiert ohne Regen!

DORFTEICHFEST

Ein absolutes „Must-Go!"

Da, wo es Spaß macht, Tradition zu leben, ist auf dem Wenningstedter Dorfteichfest. Inständig hoffen die Fans des Volksfestes am Teich, dass alles gerne so bleiben möge wie schon in allen Jahren zuvor. Die friedlich über den Teich schippernden Modellschiffe, die Darbietung vom InselCircus, der Trödelstand der Kirchengemeinde, ebenso wie die leckeren Pommes und den Unmengen an herrlichem Grillfleisch. Ganz zu schweigen von Quedy's Musikauswahl zur fortgeschrittener Stunde im Festzelt. Fans zur Erinnerung, Neueinsteigern als nachdrücklicher Tipp: **Am 30. Juli ist Dorfteichfest.** Mittags geht es los. Ein Ende ist nicht abzusehen. Dieses Mal garantiert ohne Regen...

ANSICHT VON 1962

Foto ersteigern!

Am Sonntag, 17. Juli, wird nach dem Gottesdienst eine besonders schöne Ansicht der Friesenkapelle von 1962 zugunsten der Stiftung Üüs Serk versteigert. Bleicke Bleickens Tochter Anke hat der Kirche fünf Exemplare dieses Bildes geschenkt.

FUSSBALL-WM DER DAMEN

Die Lady-Kicker auf großer Leinwand

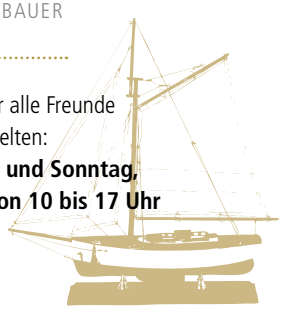
Gleiches Recht für alle, heißt die Devise oder: Was Jungs Recht ist, ist Mädchen billig: Wenn die Weltmeisterschaft im Damenfußball in Deutschland **(26.6.-17.7.)** ausgetragen wird, darf beim Public Viewing im Pastorat mit der Elf der Deutschen mitgefiebert werden. 45 Minuten vor Anpfiff treffen sich die Fußballfreunde in der Kirche zur Andacht. Wie weit die deutschen Mädels kommen, weiß natürlich der Himmel. Folgende Termine sind für das gemeinsame Gucken und für die Fußballandacht vorweg schon gesetzt: Die Spiele der Vorrunde unter deutscher Beteiligung. Termine: siehe Kalender! Alles Weitere hängt dann von der spielerischen Qualität der deutschen Elf ab.

AUSSTELLUNG ZUM 25. JUBILÄUM DER MODELLBAUER

Mächtig schöne Schiffe

Es wurde reichlich organisiert, geplant und gebastelt, damit dieses Ereignis die Drahtzieher ruhig schlafen ließ: Die Wenningstedter Modellbauer feiern ihr 25. Jubiläum und lassen alle Interessierten an ihrem Fest mit einer Ausstellung im Pastorat teilhaben.

Die Termine für alle Freunde von Miniaturwelten:
Samstag, 27. und Sonntag, 28. August von 10 bis 17 Uhr



AUF NACH MANDØ

Ausflug!

Am Donnerstag, den 18. August 2011 lädt Pastor Hartung zu einer Tagesfahrt nach Dänemark ein. Das Ziel ist die kleinste bewohnte Hallig Dänemarks Mandø, auf die wir mit Mandøbussen durch das Wattenmeer fahren. Auf dem Programm stehen eine Inselführung mit Mittagessen und eine Stadtführung durch Ribe mit Kaffee und Kuchen. Die Fahrt ist schon ausgebucht.

Play it again, Jo!

JO BOHNSACK

Gastspiele des Boogie-Woogie-Königs

Wenn in der Kirche die Wände wackeln, dann ist es keine Frage, wer in die Tasten haut: Mit gutem Boogie-Woogie und unvergleichlichem Charme spielt Jo Bohnsack am **Do. 16. Juni, Di. 19. Juli und Do. 4. August** jeweils um 20 Uhr in der Friesenkapelle auf.
VVK über den Tourismus-Service Wenningstedt-Braderup

MANFRED DEGEN
Reichlich Material für den Kabarettisten

Eben noch als Show-Act auf der MS Europa im Einsatz, jetzt wieder in seinem Lieblingssaal: dem Wenningstedter Pastorat! Angesichts der aktuellen Entwicklungen auf der Insel läuft der Sylt-Kabarettist Manfred Degen auf keinen Fall Gefahr, dass ihm irgendwann der Stoff für Satire und Hintersinn ausgeht. Das „Leben auf der Goldstaubinsel" herrlich auf die Schippe genommen vom Lokalmatador Manfred Degen.

Seine Termine: Immer montags um 20 Uhr
20.06. // 27.06. // 04.07. // 11.07. // 18.07.// 25.07. // 01.08. // 08.08. // 15.08. // 22.08. // 29.08. // 05.09. // 12.09. // 19.09. // 26.09. // 03.10. // 10.10. // 17.10.

Eintritt: 12 Euro, Vorverkauf über den Tourismus-Service Wenningstedt-Braderup und an der Abendkasse, Tel. 04651 / 447-0

ISLAND VOICES IN CONCERT
Halleluja!

Auf Gottesdienste mit viel Musik und Gospelkonzerte können sich Freunde der „Island Voices" an folgenden Sommertage freuen:

Sa, 30.7. um 16 Uhr und Sa, 17.9. um 20 Uhr, Gospelnacht

SOMMER 2011
Die Gottesdienste

> Jeden Sonntag um 10 Uhr (jeder 1. & 3. So. mit Abendmahl)

> Jeden Sonntag um 11.30 Uhr **Kinderkirche**

> **Kindersegnungsgottesdienste**
3.7. // 31.7. // 4.9. // 25.9. um 11.30 Uhr

> **God bless you – Segnungsgottesdienste für Erwachsene:**
27.6., 11.7., 25.7., 8.8. und 22.8. jeweils montags um 19 Uhr

> **Open Air Gottesdienste**
So., 17.7. & So. 21.8. jeweils um 12 Uhr

Veranstaltungskalender

JUNI	**Do. 16. Juni**	20.00 Uhr	**Boogie-Woogie in the Church,** Jo Bohnsack, Friesenkapelle
	So. 19. Juni	11.00 Uhr	**Büchermarkt nach dem Gottesdienst,** Pastorat
	Di. 21. Juni	20.15 Uhr	**Konzert „Zeit für Barock“** H. Maczey & A. Schneider, Kirche
	So. 26. Juni	17.15 Uhr	**Fußball WM**
			17.15 Uhr Gottesdienst / 18.00 Uhr Spiel, Pastorat
	Mo. 27. Juni	19.00 Uhr	**God bless you – Segnungsgottesdienst für Erwachsene,** Kirche
	Do. 30. Juni	20.00 Uhr	**Fußball WM**
			20.00 Uhr Gottesdienst / 20.45 Uhr Spiel, Pastorat
JULI	**So. 3. Juli**	11.30 Uhr	**Kindersegnungs-Gottesdienst,** Kirche
		20.15 Uhr	**Konzert Obsäschn feat. Be Quire,** Kirche
	Di. 5. Juli	20.00 Uhr	**Fußball WM**
			20.00 Uhr Gottesdienst / 20.45 Uhr Spiel, Pastorat
	Mi. 6. Juli	20.00 Uhr	**Sylt-Vortrag mit Pastor Chinnow,** Kirche // Eintritt 5 Euro
	Sa. 9. Juli	20.00 Uhr	**Fußball WM – Falls Deutschland noch dabei ist**
			20.00 Uhr Gottesdienst / 20.45 Uhr Spiel, Pastorat
	Mo. 11. Juli	19.00 Uhr	**God bless you – Segnungsgottesdienst für Erwachsene,** Kirche
	Di. 12. Juli	20.15 Uhr	**Konzert Glory Gospel Singers,** Kirche
	Mi. 13. Juli		**Fußball WM – Bei Halbfinale**
			18 Uhr oder 20:45 Spiel
	Sa. 16. Juli	20.00 Uhr	**Fußball WM – Bei Spiel um Platz 3**
			20.00 Uhr Gottesdienst / 20.45 Uhr Spiel, Pastorat
	So. 17. Juli	12.00 Uhr	**Open-Air Gottesdienst,** Gogärtchen
		11.00 Uhr	**Versteigerung eines Bildes nach dem Gottesdienst**
		20.00 Uhr	**Fußball WM – Bei Endspiel**
			20.00 Uhr Gottesdienst / 20.45 Uhr Spiel, Pastorat
	Di. 19. Juli	20.00 Uhr	**Boogie-Woogie in the Church,** Jo Bohnsack, Friesenkapelle
	Mi. 20. Juli	20.00 Uhr	**Sylt-Vortrag mit Pastor Chinnow,** Kirche // Eintritt 5 Euro

JULI	**Mo. 25. Juli**	19.00 Uhr	**God bless you – Segnungsgottesdienst für Erwachsene,** Kirche
	Di. 26. Juli	20.15 Uhr	**Konzert „Orgel, Piccolo-Trompete & Cembalo"**
			Matthias Eisenberg , Joachim Schäfer & Judit Izsák, Kirche
	Sa. 30. Juli	ab 11 Uhr	**Dorfteichfest**
		16.00 Uhr	**Konzert „Island Voices",** Kirche
	So. 31. Juli	11.30 Uhr	**Kindersegnungs-Gottesdienst**
AUGUST	**Mi. 3. August**	20.00 Uhr	**Sylt-Vortrag mit Pastor Chinnow,** Kirche // Eintritt 5 Euro
	Do. 4. August	20.00 Uhr	**Boogie-Woogie in the Church,** Jo Bohnsack, Friesenkapelle
	Mo. 8. August	19.00 Uhr	**God bless you – Segnungsgottesdienst für Erwachsene,** Kirche
	Di. 9. August	20.15 Uhr	**Konzert „Zauberwelt der Flöte"** Hans-Jürgen Pincus, Kirche
	So. 14. August	11.00 Uhr	**Büchermarkt nach dem Gottesdienst,** Pastorat
	Mi. 17. August	20.00 Uhr	**Sylt-Vortrag mit Pastor Chinnow,** Kirche // Eintritt 5 Euro
	Do. 18. August		**Ausflug mit Pastor Hartung**
	So. 21. August	12.00 Uhr	**Open-Air Gottesdienst,** Gogärtchen
	Mo. 22. August	19.00 Uhr	**God bless you – Segnungsgottesdienst für Erwachsene,** Kirche
	Sa. 27. August	10.00 Uhr	**Jubiläumsausstellung der Modellbauer,** Pastorat
	So. 28. August	10.00 Uhr	**Jubiläumsausstellung der Modellbauer,** Pastorat
	Di. 30. August	20.15 Uhr	**Konzert Gregorian Voices,** Kirche
	Mi. 31. August	20.00 Uhr	**Sylt-Vortrag mit Pastor Chinnow,** Kirche // Eintritt 5 Euro
SEPTEMBER	**So. 4. Sept.**	11.30 Uhr	**Kindersegnungs-Gottesdienst,** Kirche
	Sa. 17. Sept.	20.00 Uhr	**Gospelnacht mit den „Island Voices",** Kirche

APPARTEMENTS & MEHR
VERMIETUNG VON FERIENWOHNUNGEN UND HÄUSERN

Markus Wenzel e. K. | Süderweg 1a | 25999 Kampen, Sylt
Tel. +49 (0) 4651 - 9 95 95-0 | www.kampeninfo.de

Unsere Kirche bleibt im Dorf!

Unterstützen Sie die Arbeit der Norddörfer Kirchengemeinde mit Ihrer Anzeige.

Mediadaten unter www.friesenkapelle.de

SCHRÖDER & WALDHERR, DR. DÜMICHEN
Rechtsanwälte und Notar

Eggert Schröder • Matthias Waldherr
Dr. Falk Dümichen
25980 Sylt / Westerland • Kjeirstr. 4
Fax 2 82 41 • Tel. 0 46 51 / 60 11
Email: schroeder.waldherr@t-online.de

BORCHARDT SUCHSLAND
Steuerberater · Rechtsanwalt · Partnerschaft
Geniner Str. 25, 23560 Lübeck
Telefon: 0451 - 58 00 50
Telefax: 0451 - 5 67 86
www.borchardt-suchsland.de

Am Strand Nr. 1 · Wenningstedt auf Sylt
Tel. 04651/45299 · www.wonnemeyer.de

UNSERE ZEHN GEBOTE

SylterSchokoladenmanufaktur

Beitrittsformular

Kirchengemeinde Norddörfer

Ich / wir trete(n) dem Verein Freunde der Norddörfer Kirchengemeinde e. V. bei.

.....

Name

.....

Vorname

.....

Straße / Nr.

.....

PLZ / Ort

.....

Telefon

.....

Fax

.....

E-Mail

.....

Ich unterstütze den Verein mit einem Jahresbeitrag von ..... Euro.

(Der Mindestbeitrag p. a. beträgt 65,- Euro.)

Ehepaare können gemeinsames Mitglied werden mit einem Stimmrecht.
Bankverbindung: Nord-Ostsee-Sparkasse // BLZ 217 500 00 // Kto.-Nr. 133 028 076

☐ **Ich bin damit einverstanden, dass der Beitrag jährlich / halbjährlich von meinem Konto abgebucht wird.**

.....

Geldinstitut

.....

BLZ

.....

Kto.-Nr.

.....

....

Ort / Datum Unterschrift